

Spendenhinweise

IMI ist dankbar um jede Spende. Als gemeinnütziger Verein stellen wir für jede eingegangene Spende eine Bescheinigung aus, die von den Finanzämtern anerkannt wird. Spendenbescheinigungen werden von uns zum Ende des Jahres erstellt und Anfang des Jahres versandt.

Spenden sie auf unser Konto:

Konto 166 28 32
Kreissparkasse Tübingen
BLZ 641 500 20

Bitte vermerken sie ihre Adresse auf dem Überweisungsträger oder teilen sie uns mit dem Rücksendeabschnitt mit, wenn sie gespendet haben.

Mitgliedschaft

IMI braucht eine kontinuierliche und sichere Finanzierung, deshalb sind wir auf Mitglieder angewiesen. Mitglieder haben ihrerseits den Vorteil, dass sie mit dem **Ausdruck** (ab 5 €/Mo.) regelmäßig über die Arbeit der Informationsstelle auf dem Laufenden gehalten werden und über die Mitgliederversammlung Einfluss auf die Geschicke des Vereins nehmen können. Mitgliedsbeiträge sind wie Spenden steuerlich abzugsfähig und werden ebenso von uns bescheinigt.

Mitgliedsformulare finden sie unten und auf unserer Homepage (www.imi-online.de) oder fordern sie sie mit dem beiliegenden Rücksendeabschnitt an.

Rücksendeabschnitt:

- ich habe IMI gespendet und benötige eine Spendenbescheinigung
- ich möchte IMI-Mitglied werden. Mein jährlicher Beitrag beträgt
- Ich erteile IMI eine Einzugsermächtigung für mein Konto
bei(BLZ.....)
- Ich überweise meinen Beitrag/Ich habe einen Dauerauftrag eingerichtet
- ich möchte mehr über die Arbeit der Informationsstelle Militarisierung erfahren

Meine Adresse lautet:

Name

Straße

PLZ/Stadt

e-mail

Bitte einsenden an: Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V.,
Hechinger Str. 203, 72072 Tübingen



Help IMI

Information gegen Militarisierung braucht Unterstützung



Help IMI: Unterstützen Sie die Friedensarbeit der Informationsstelle Militarisation!

Die Informationsstelle Militarisation (IMI) ist seit März 1996 als gemeinnütziger Verein organisiert und will friedliche Konfliktlösungsmöglichkeiten fördern sowie Aufklärungsarbeit gegen die Militarisation der Bundesrepublik Deutschland leisten. Hierbei nimmt sie eine kritische Haltung zur deutschen Beteiligung an Angriffskriegen, zum Einsatz der Bundeswehr im Inneren und zum Abbau der Bürger- und Menschenrechte ein.

Zur Geschichte

Unmittelbarer Gründungsanlass war die Aufstellung des Kommando Spezialkräfte (KSK) in Calw, das als Speerspitze des neuen deutschen Militarismus geradezu symbolhaft für die dramatische Umstrukturierung der Bundeswehr hin zu einer globalen Kriegstruppe stand und bis heute steht. Obwohl die Bundeswehr und ihre Kriege weiterhin einen zentralen Schwerpunkt unserer Arbeit darstellen, sind inzwischen viele weitere Themenbereiche hinzugekommen, etwa die Aufklärung über die Militarisation der Europäischen Union, um hier nur ein Beispiel zu nennen.

Was macht IMI?

IMI versucht, überall dort präsent zu sein, wo Argumente und Argumentationen nachgefragt werden – wo der Widerstand gegen die Militarisation der Gesellschaft mit Informationen unterfüttert werden muß.

Dieser Anspruch spiegelt sich natürlich auch in der praktischen Arbeit des Vereins

wider. So organisiert und beteiligt sich die Informationsstelle Militarisation an Kampagnen und beteiligt sich an Protesten wie bspws. gegen die NATO-Sicherheitskonferenz. Darüber hinaus veranstaltet die IMI alljährlich einen mehrtätigen Kongress und IMI-Referent/innen/en sind jedes Jahr auf weit über hundert Vortragsveranstaltungen von regionalen Foren bis zu internationalen Kongressen präsent. Dort werden Informationen über aktuelle Militarisationstendenzen bereitgestellt, deren inhaltliche und publizistische Aufbereitung den eigentlichen Schwerpunkt der IMI-Arbeit darstellen.

Jährlich publiziert die Informationsstelle Militarisation etwa 15-20 ausführliche Studien, zwischen 30 und 40 Analysen und bis zu 100 Kurzartikel zu einer breiten Palette friedenspolitischer Themen. Über diese Neuerscheinungen informieren wir regelmäßig in unserem Gratis-Newsletter, der IMI-List.

Kern unseres Selbstverständnisses ist es, alle diese Informationen **kostenlos** auf der IMI-Internetseite zur Verfügung stellen, um so eine möglichst hohe Verbreitung zu garantieren. Hierdurch ist die IMI-Homepage (www.imi-online.de) zu einer der umfangreichsten und am häufigsten frequentierten Internetseiten der Friedensbewegung geworden.

Darüber hinaus erscheint zweimonatlich ein eigenes IMI-Magazin, der AUSDRUCK, in dem wir unsere wichtigsten Beiträge kompakt und grafisch aufgearbei-

tet zusammenfassen und das wir ebenfalls kostenlos im Internet zur Verfügung stellen. IMI-Mitgliedern senden wir das Magazin auch in gedruckter Fassung zu. Zudem veröffentlicht die IMI auch Bücher, Buchartikel und Broschüren zu wichtigen friedenspolitischen Anlässen und Themen und ist bspws. auch an der Zeitschrift Wissenschaft und Frieden beteiligt.

Nicht zuletzt der Zuspruch von vielen Friedensbewegten ermuntert und bestätigt uns in dieser Tätigkeit. Helfen Sie uns deshalb bitte bei unserer friedenspolitischen Arbeit!

Wie sie uns unterstützen können

Angesichts der Vielzahl unserer Aktivitäten und Publikationen, existiert häufig die Annahme, IMI sei ein etabliertes Institut, das großzügig von staatlichen Stellen gefördert wird oder einer finanzkräftigen Universität angegliedert ist. Tatsächlich sind wir aber nur ein kleiner Verein, der sich fast ausschließlich durch ehrenamtliche Arbeit und Spenden trägt.

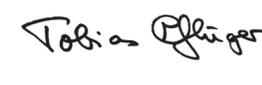
Wir sind zwar froh, in diesem Ruf zu stehen, doch kommen wir nicht umhin, die ein oder andere Rechnung zu bezahlen und

Wir freuen uns über jede Hilfe und bedanken uns hiermit herzlich für jede Form der Unterstützung!

Für den IMI-Vorstand



Christoph Marischka



Tobias Pflüger



Jürgen Wagner

Die Adresse der Informationsstelle: Informationsstelle Militarisation e.V., Hechinger Str. 203, 72072 Tübingen.

Für weitere Informationen: Telefon: 07071/49154, Fax: 07071/49159, e-mail: imi@imi-online.de, web: www.imi-online.de

das geht wiederum nur durch eine solide finanzielle Basis, die uns immer wieder fehlt. Mehrfach standen wir vor dem Problem, aus finanziellen Gründen unser Auftreten, unsere Publikationen, das Beschaffen von Zeitschriften und letztlich unsere Recherchearbeit einzuschränken. Als kleine unabhängige und vor allem kriegskritische Institution haben wir es zudem sehr schwer, an dauerhafte Beiträge von großen Stiftungen oder staatlichen Stellen zu gelangen.

Deswegen möchten wir Dich/Sie um Mithilfe bitten, das Bestehen von IMI zu sichern.

Hierfür gibt es im Prinzip zwei Möglichkeiten: Eine **Spende** oder eine **Mitgliedschaft** in der Informationsstelle Militarisation (beides ist steuerlich absetzbar!).

Nachdem im Jahr 2007 auf Veranlassung staatlicher Behörden das Tübinger Finanzamt uns zeitweilig die Gemeinnützigkeit entzog, erreichte eine breite Solidarisierungskampagne, dass dieser Schritt rückgängig gemacht wurde und Spenden sowie Mitgliedsbeiträge an die IMI weiterhin steuerlich absetzbar sind.